



Bericht

über die

Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

in

Frankfurt am Main.

Erstattet am Jahresfeste den 25. Mai 1884

von

Dr. med. Heinrich Schmidt,
d. Z. erster Director.



Hochgeehrte Versammlung!

Alljährlich erstattet die Direction einen Bericht über den Zustand der Gesellschaft. So bedeutsam diese Berichte auch nach den verschiedensten Seiten hin sein mögen, so tragen sie doch alle den Stempel des Geschäftsmässigen. Wie dürfte dies auch anders sein? Es sollen hier einfache Thatsachen in passender Zusammenstellung geboten werden, wohl geeignet einen leichten Ueberblick zu ermöglichen. Je nüchterner die Darstellung, desto besser. Aber es gab Zeiten, in denen der Berichterstatter aus dem Rahmen des Herkömmlichen heraustrat und heraustreten musste, Zeiten, in denen ein volles Herz die Pulse höher schlagen machte, und der hohe Werth der Thatsachen und die grosse Bedeutung der Persönlichkeiten, die dieselben zu Stande gebracht, eine über die gewohnte festliche Stimmung hinausgehende Darstellung hervorriefen. So war es, als das erste Mal ein eigenes Heim die Festversammlung aufnahm, als der kühne Afrikaforscher seine Naturschätze vor den staunenden Mitbürgern ausbreitete, als später wegen

des gewaltigen Zuwachses an Material der grosse Seitenbau fertig gestellt worden war, der nun freilich längst als unzureichend sich erwiesen hat, dann auch, wann in gewissen Zwischenräumen die nutzbringende, stets sich erweiternde Thätigkeit der Gesellschaft eine erfreuliche Schilderung erfuhr, die für die Zukunft viel verhieß, ferner als der Fond für Veranstaltung naturwissenschaftlicher Reisen zusammengebracht war, der Dr. Ruppell zu Ehren dessen Namen trägt, endlich als vor vier Jahren die edle Gönnerin der Gesellschaft Frau Louise Gräfin Bose das werthvolle Besitztum auf der neuen Mainzertrasse geschenkt hatte. Erhoben von dem Bewusstsein, dass in jüngster Zeit ein ausserordentliches, seit dem Bestehen der Gesellschaft nie dagewesenes Ereigniss sich vollzogen hat, ein Ereigniss, das für alle Zeit sein segenspendendes Licht auf jedes Bestreben und Arbeiten der Gesellschaft ausstrahlen wird, erstattet nun diesmal die Direction den Jahresbericht. In weiten Kreisen ist es bereits bekannt geworden, dass gemäss letztwilliger Verfügungen der hochseligen Frau Louise Gräfin Bose, geb. Gräfin von Reichenbach-Lessonitz, der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft die Summe von nominell 800 000 M. überwiesen wurde. Nachdem von dieser Thatsache an hervorragender Stelle Kenntniss gegeben worden ist, sollen später einige nähere Angaben, soweit solche nach dem Willen der hohen Entschlafenen zur Veröffentlichung bestimmt sind, nicht unterlassen werden.

Indem wir zu den Mittheilungen über den **Personalbestand** der Gesellschaft uns wenden, nennen wir als **neu hinzugetretene** Mitglieder die Herren: Dr. med. L. Edinger, Alfred von Neufville, Dr. Heur. Rössler, Eduard Scharff, Dr. jur. Fr. Schmidt-Polex, James Speyer.

Ihren **Austritt** haben erklärt die Herren: Fr. Alt, Stadtrath Th. Brofft, Oberlehrer Chun, Dan. Andr. Claus, Adolf Defize, R. Engelhard, Jos. Gundersheim, P. Hesse, R. Jacobi, Bankdirector E. Kalb, J. Nestle, Sanitätsrath Dr. Gustav Passavant, Dr. med. Chr. Schmidt.

Weggezogen von hier ist Herr Dr. med. Ripps.

Gestorben sind die Herren: Stadtrath Hauck, Konrad Jost, K. Katheder, Joh. Friedr. Koch, Dr. med. Kraus-

sold, Gerh. Lindheimer, Adolf Metzler, Dr. jur. R. Pfefferkorn, Schöff Dr. Reuss, Münzwarden Rössler. Wir betrauern in den Genannten zum nicht geringen Theile den Hintritt vieljähriger treuer Mitglieder. Besondere Verluste aber erlitt die Gesellschaft durch das Ableben von Adolf Metzler und Dr. jur. R. Pfefferkorn. Herr Metzler war während 13 Jahren Mitvorstand der botanischen Section, beschäftigte sich ausserordentlich erfolgreich mit der Kryptogamen-Kunde und genoss in Fachkreisen des Rufes eines sehr tüchtigen, insbesondere durchaus zuverlässigen Botanikers. Die Bereicherungen, welche die Pflanzensammlung des Museums seiner in seltenem Grade stets bereiten Liberalität verdankt, sind sehr zahlreiche. Der langjährige Mitarbeiter des Geschiedenen, Herr Docent Dr. Geyler, hat dem ebenso gründlichen wie bescheidenen Gelehrten bereits im Berichte 1882/83 einen ehrenden Nachruf gewidmet.

Durch den Tod des Herrn Dr. jur. R. Pfefferkorn verlor die naturforschende Gesellschaft ihren vortrefflichen Consulenten, der immer ihr Bestes zu fördern bestrebt war und seine nutzbringende Thätigkeit durch eine seltene Uneigennützigkeit noch werthvoller machte. Auch ihm ist ein dauerndes Andenken in der Gesellschaft gesichert.

Am 3. October 1883 ist in Baden-Baden Frau Louise Wilhelmine Emilie Gräfin Bose, geb. Gräfin von Reichenbach-Lessonitz, betagt, aus dem Leben geschieden, tief betrauert von allen denen, die das Glück hatten, ihr im Leben nahe zu stehen. An ihrer Ruhestätte hat Herr Dr. Weinland, einstmals Docent und Directionsmitglied der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft, ergreifende Worte des Schmerzes, aber auch wahrer und herzinniger Dankbarkeit gesprochen. Denn Wohlthun ist der edlen Heimgegangenen ein wahrhaftiges Lebensbedürfniss gewesen. So hat sie auch unsere Gesellschaft reich bedacht, wie nie ein Anderer vor ihr. Sie hat es gethan in dem Bewusstsein, dass der Wissenschaft, die hier gepflegt wird, » die Zukunft gehört. « Wer für die Gegenwart Bedeutendes, für die kommenden Zeiten aber Grossartiges, Gewaltiges mit planmässigem Verständnisse ins Leben gerufen hat, der ist der Unsterblichkeit würdig. Daher wird im Gedächtnisse kommender Geschlechter fortleben der Name der edlen, hochherzigen Gönnerin und Beschützerin der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft.

Sie sehen hier die Büste der Verewigten aufgestellt, eingereiht in den Kreis der Männer, die unvergängliche Verdienste um die Gesellschaft sich erworben haben. Die schweigenden Gestalten dieser Ruhmeshalle neigen sich der neu aufgenommenen edlen Frau zum Willkommensgrusse entgegen. Gleich ihnen wird sie ein unsterbliches Dasein haben; denn was sie geschaffen, wird immerdar dauern, gehütet und gepflegt von dankbaren Nachkommen.

Unter die **ewigen Mitglieder** wurden aufgenommen die Herren: Adolf Metzler, Joh. Friedr. Koch.

Die Gesamtzahl der **beitragenden Mitglieder** beträgt gegenwärtig 415, gegen 439 im Vorjahre.

Der von Jahr zu Jahr nachweisliche Rückgang der Zahl der beitragenden Mitglieder hat allgemeine und nicht selten auch rein persönliche Begründungen. Auf erstere ist in früheren Berichten verschiedenfach hingewiesen worden; letztere eignen sich nicht zu einer öffentlichen Erörterung. Die Gesellschaft ist, wie wir bestimmt versichern dürfen, ernst bemüht, sich neue Freunde zu erwerben und von ihren bisherigen Gönnern keinen zu verlieren. Die günstigeren Verhältnisse der kommenden Zeit werden, so hoffen wir, diesem Bestreben zum' Erfolge verhelfen.

Zu **arbeitenden Mitgliedern** wurden ernannt die Herren: Dr. med. L. Edinger und Dr. jur. Fr. Schmidt-Polex; dagegen schieden aus dieser Reihe durch Tod: Herr Adolf Metzler, durch Wegzug: Herr Dr. med. Ripps.

Die besondere und seltene Auszeichnung der Ernennung zum **ausserordentlichen Ehrenmitgliede** wurde Herrn Dr. jur. Paul Hertzog dahier zu Theil.

Zu **correspondirenden Mitgliedern** wurden erwählt die Herren: Professor Dr. Johannes Ranke, Generalsekretär der Deutschen anthropologischen Gesellschaft in München, Wilhelm Eckhardt in Lima (Peru); Karl Jung in Bordeaux; Dr. G. A. Boulenger am British Museum in London; Arnold, Oberlandesgerichtsrath in München; Dr. med. H. Ploss in Leipzig; Prof. Dr. L. Lortet, Directeur du Musée d'histoire naturelle in Lyon; Prof. Dr. A. von Koenen in Göttingen; Hofrath Dr. med. Walter in Offenbach; Prof. Dr. Rüdinger in München; ferner Seine königl. Hoheit Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern.

Uebergetreten in die Reihe der correspondirenden Mitglieder sind durch Wegzug von hier: Herr Dr. Hermann Loretz, gegenwärtig an der geol. Landesanstalt in Berlin, und Herr Dr. med. Ripps, jetzt in Bad Kissingen.

Durch den Tod verlor die Gesellschaft folgende correspondirende Mitglieder:

Sven Nilson, Dr. med. et phil., Professor der Naturgeschichte in Lund, der Senior aller Universitätsprofessoren der Erde. Er war am 10. April 1822 zum correspondirenden Mitgliede ernannt worden. Er starb am 30. November 1883 im Alter von 96 Jahren.

Justus Radius, Dr. med., Professor der Hygienie und Pharmakologie, Senior der Leipziger Universität, Geheimer Medicinalrath. Correspondirendes Mitglied wurde er am 14. Mai 1823; sein Hintritt erfolgte am 7. März d. J.

Hein, Dr. med. in Danzig, Entomologe; correspondirendes Mitglied seit 22. December 1842; starb im vorigen Jahre.

Karl Bruch, Dr. med., früher ordentlicher Professor der Anatomie in Giessen, zuletzt in Offenbach a. M. wohnhaft. Er war einstmals eifriger Mitarbeiter an den Abhandlungen der Gesellschaft, hielt vielbesuchte biologische Vorträge, redigirte die Zeitschrift »Der Zoologische Garten« 1864 und 1865. Correspondirendes Mitglied war er seit 17. November 1853. Ein schweres Nervenleiden führte zu einer Umnachtung des Geistes dieses hochbegabten Mannes; er verstarb in der Irrenanstalt Heppenheim am 4. Januar 1884.

Oswald Heer, Professor der Entomologie und Botanik in Zürich, sowohl an der Universität als am Polytechnicum, geborener Schweizer, seit 1836 Docent in Zürich. In ihm verliert die Wissenschaft einen der besten Palaeontologen, der namentlich die einschlägigen Verhältnisse seines Vaterlandes auf das gründlichste durchforscht hatte. Correspondirendes Mitglied seit 3. Februar 1873. Er starb in Lausanne am 27. September 1883.

Ferner Dr. med. Georg Engelmann, dahier geboren 1809, studirte in Heidelberg und Berlin, war 1832 in der Gesellschaft als arbeitendes Mitglied thätig, ging im nämlichen Jahre zur Vollendung seiner Studien nach Paris und siedelte 1833 nach Nordamerika über. Von da ab lebte er als Arzt in St. Louis (U. St.), machte 1835 eine wissenschaftliche Reise nach Arkansas, unter-

hielt fortwährend regen Verkehr mit unserer Anstalt, von welcher er die Anregung zu naturwissenschaftlichen Studien empfangen hatte, und hielt wiederum das Interesse für dieselben bei seinen deutschen Landsleuten wach. Engelmann war langjähriger Präses der Akademie der Wissenschaften in St. Louis und galt allgemein als bester Kenner der nordamerikanischen Flora, als welcher er die Pflanzen-Sammlungen verschiedener Expeditionen bearbeitet hat. Er verstarb am 4. Februar d. J.

Endlich H. Schlegel, Professor der Zoologie an der Universität Leyden und Director des naturhist. Museums daselbst, ein geborener Altenburger. Correspondirendes Mitglied seit 1836. Er starb Anfangs Februar 1884.

Durch den Tod verlor die Gesellschaft auch ihr **ausserordentliches Ehrenmitglied** Joh. Gottlob Gottfried Müblig, der am 29. Januar 1812 in Kalbsrieth (Weimar) geboren war, in hiesiger Stadt als Inspector der von Guaita'schen Stiftung lebte und am 12. April d. J. verschieden ist. Seine Ernennung zum ausserordentlichen Ehrenmitgliede geschah am 17. Februar 1872. Müblig war ein nach allen Richtungen hin tüchtiger Forscher auf dem Gebiete, das er mit Liebe bearbeitete, nämlich der Lepidopterologie. Bekanntlich hat er einen diessbezüglichen internationalen Preis 1860 in London davongetragen.

In der **Direction** sind insofern Aenderungen eingetreten, als am Jahresschlusse satzungsgemäss der II. Director und der II. Secretär auszuschcheiden hatten. An Stelle des Herrn Major Dr. von Heyden trat Herr D. F. Heynemann, zum II. Schriftführer wurde erwählt Herr Dr. phil. Reichenbach.

Die Cassengeschäfte besorgte auch in diesem Jahre als I. Cassirer Herr Bankdirector Hermann Andreae, als II. Cassirer Herr Stadtrath Albert Metzler. Wir wiederholen hier den diesen Herren bereits in der Generalversammlung ausgesprochenen anerkennenden Dank für ihre mühevollen und zeitraubende, dabei äusserst sorgsame Thätigkeit.

Wie erwähnt, hat die Gesellschaft ihren bisherigen Consulenten, Herrn Dr. jur. R. Pfefferkorn, durch den Tod verloren. Wir freuen uns, dass wir in Herrn Dr. jur. Fr. Schmidt-Polex einen vortrefflichen Nachfolger erhalten haben, der bis jetzt bereits die Gesellschaft sich zu recht lebhaftem Danke verpflichtet hat.

In der am 27. Februar 1884 abgehaltenen **Generalversammlung** wurde, wie üblich, das Budget festgestellt, nachdem der I. Director eine Uebersicht über die inneren und äusseren Verhältnisse der Gesellschaft gegeben hatte, und alsdann für die statuten-gemäss aus der **Revisions-Commission** ausscheidenden Herren Dr. jur. Henry Oswald und Dan. Andr. Clans die Herren Adolf Schmidt-Polex und Robert Flersheim gewählt.

Die **Redactions-Commission** besteht gegenwärtig aus den Herren D. F. Heynemann, Vorsitzender, Major Dr. von Heyden, Schriftführer, Dr. Th. Geyley, Prof. Dr. F. C. Noll, Dr. Th. Petersen, Dr. med. R. Fridberg.

Die **Bücher-Commission** bilden die Herren Dr. Th. Petersen, Vorsitzender, Dr. H. Reichenbach, Schriftführer, Prof. Dr. F. C. Noll, Dr. Th. Geyley, Dr. med. W. Stricker.

Sie werden, verehrte Anwesende, in beiden Commissionen den Namen: Prof. Dr. Lucae vermissen. Nachdem Herr Prof. Lucae, wie allbekannt, über ein Vierteljahrhundert in genannten Commissionen eine energische Thätigkeit entfaltet und nahezu zwei Jahrzehnte hindurch den Vorsitz geführt hatte, äusserte er den lebhaften Wunsch, zurückzutreten. Doch hat er zu unserer grossen Freude sich bereit erklärt, auch fernerhin mit seinen reichen Erfahrungen die jetzigen Mitglieder zu unterstützen.

Die Redaction des vorjährigen Jahresberichtes war übertragen den Herren Dr. J. Ziegler, Dr. Fr. Kinkelin, D. F. Heynemann.

An den einzelnen **Sectionen** unseres Museums haben sich seit dem letzten Bericht zwei Aenderungen vollzogen. Der eine Mitsectionär für Botanik, Herr Adolf Metzler, ist gestorben. Zum Mitsectionär für Palaeontologie wurde Herr Dr. Fr. Kinkelin gewählt.

Verwaltungssitzungen wurden 12 abgehalten, denen stets eine **Directionssitzung** vorherging.

Die sechs **wissenschaftlichen Sitzungen** boten folgende Vorträge:

Am 27. October 1883: Herr Prof. Dr. Lucae: Craniologica.

Am 15. December 1883: Herr Dr. Fr. Kinkelin: Ueber zwei südamerikanische diluviale Riesenthier, *Toxodon platensis* und *Scelidotherium leptocephalum*.

Am 29. December 1883: Herr Dr. med. L. Edinger: Vergleichende Physiologie der Verdauung.

Am 15. März 1884: 1) Herr Wilh. Winter: Ueber die bildliche Darstellung naturwissenschaftlicher Objecte; 2) Herr Dr. Fr. Kinkelin: Ueber Fossilien aus Braunkohlen der hiesigen Umgegend.

Am 19. April 1884: Herr Franz Ritter: Ueber neue Mineralfunde im Taunus.

Am 3. Mai 1884: Herr Dr. B. Lepsius: Jean Baptiste André Dumas' Bedeutung für die Naturforschung.

Die **Lehrvorträge** wurden in diesem Jahre und werden gegenwärtig noch abgehalten von:

1) Herrn Prof. Dr. Lucae: Ueber Organisation und Lebensweise der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. 2) Herrn Dr. Fr. Kinkelin: Ueberblick über die geologischen Verhältnisse der Umgegend Frankfurts mit Excursionen. 3) Herrn Dr. H. Reichenbach: Zoologie, II. Theil: Die niederen Thiere (die einfachsten Lebewesen, die Urthiere, die Schwämme, Polypen und Quallen, die Stachelhäuter); derselbe im Sommerkursus: Naturgeschichte der Würmer (mit besonderer Berücksichtigung der menschlichen Parasiten), Krebse, Spinnen, Tausendfüßer und Insekten. 4) Herrn Dr. W. Schauf: Charakteristik der wichtigsten Gesteine, verbunden mit Excursionen.

Der **Jahresbericht 1882/83**, der sich in Händen eines jeden Mitgliedes befindet, enthält den in der Festsitzung erstatteten Bericht des II. Directors, Nachrichten über geschenkte, gekaufte und getauschte Objecte, sowie den Cassenbericht; den Festvortrag des Herrn Prof. Dr. Lucae: Altes und Neues; Nach den Säulen des Hercules II, von Dr. W. Kobelt; Verzeichniss der von Letzterem in Nordafrika und Spanien gesammelten Coleopteren, mitgetheilt von Dr. L. von Heyden; von demselben: Beiträge zur Kenntniss der Hymenopteren-Fauna der weiteren Umgegend von Frankfurt a. M.; Beitrag zur Kenntniss des märkischen Rupelthons, von Dr. Otto Meyer, mit Tafel; Mittheilungen aus dem Mainzer Tertiärbecken, von Dr. Fr. Kinkelin: 1) die Corbicularsande in der Nähe von Frankfurt a. M.; 2) die Cerithiensande der hohen Strasse; 3) Zur Geschichte des Steinheimer Anamesit-Vorkommens; Verzeichniss der Tertiärflora von Flörsheim a. M.,

von Dr. H. Th. Geyler; zum Andenken an Herrn Adolf Metzler von Dr. H. Th. Geyler. Dann folgen Berichte der Sectionen, Protokollauszüge aus den wissenschaftlichen Sitzungen; zum Schluss erläuternde Bemerkungen zur pflanzenphänologischen Karte der Umgegend von Frankfurt a. M., von Dr. J. Ziegler (mit Karte).

Die zuletzt erschienenen Hefte der **Abhandlungen** XIII. Bandes zweites Heft weisen folgende Arbeiten auf:

Prof. Dr. F. Leydig (Bonn): Ueber die einheimischen Schlangen, zoologische und anatomische Bemerkungen mit 2 Tafeln.

Dr. Fritz Noll: Entwicklungsgeschichte der Veronicablüthe, mit 3 Tafeln.

Prof. Dr. Lucae: Zur Sutura transversa squamae occipitis bei Thieren und Menschen, mit 4 Tafeln.

Heft 3: Dr. med. O. Körner: Weitere Beiträge zur vergleichenden Anatomie und Physiologie des Kehlkopfes, mit 1 Tafel;

Dr. J. Probst: Natürliche Warmwasserheizung als Princip der climatischen Zustände der geologischen Formationen.

Ferner ist von der Gesellschaft ein Werk veröffentlicht worden, dessen Herstellung bereits vor fünf Jahren begonnen wurde und dessen erster Theil Ihnen hier vorgelegt ist, nämlich ein Werk über Madagascar-Schmetterlinge. Der Verfasser, Herr Oberstlieutenant Saalmüller, Sectionär für Lepidopteren, hat das uns durch die Herren Stumpff und Ebenau zugekommene Material, aber auch ausserordentlich viel an allen Orten zerstreutes und schwer aufzufindendes, mit seltener Sachkenntnis und Gewissenhaftigkeit benützt, um eine möglichst erschöpfende Darstellung des Gegenstandes zu liefern. Die Herstellung der zahlreichen farbigen Tafeln ist vorzüglich und gibt wiederum Zeugnis von der mustergültigen Art, in welcher die Firma Werner und Winter naturwissenschaftliche Abbildungen liefert. Vollständigkeit und Genauigkeit in Beschreibung sowie in Wiedergabe von Zeichnung und Farbenton, denen die exactesten Vergleiche stets als Grundlage dienen, waren für den Verfasser massgebend. Das Werk erscheint im Selbstverlag der Gesellschaft, dessen Vertrieb der Verfasser unter der Controlle der Direction selbst besorgt.

Die Widmung des Werkes hatte vor mehreren Jahren bereits unsere edle Gönnerin Frau Louise Gräfin Bose angenommen.

Wenden wir uns nunmehr zu den **Sammlungen**. Dieselben werden ergänzt und vermehrt: 1) durch Geschenke; 2) durch Tausch; 3) durch Kauf. Nach allen drei Richtungen hin hat unser Museum im letzten Jahre ganz ausserordentliche Bereicherungen erhalten, und es freut uns wiederum hervorheben zu können, dass die Zahl und der wissenschaftliche Werth der geschenkten Objekte in keiner Weise gegen frühere Jahre zurückstehen, im Gegentheil in solcher Höhe nur ganz ausnahmsweise bisher zu verzeichnen gewesen sind.

Es sei hier besonders hingewiesen auf die in sechs Schränken aufbewahrte botanische Mustersammlung des unvergesslichen Adolf Metzler, auf die vorzügliche, in zwei grossen Schränken aufgestellte und tadellos bestimmte und geordnete Insektensammlung des kürzlich verstorbenen Herrn K. Katheder, welche dessen Schwester, Frau Bertha von Seida, uns übergeben hat, auf die einzig in solcher Schönheit dastehende prähistorische nordische Steinwaffensammlung, die wir der grossen Liberalität des Herrn Stadtrath Albert Metzler verdanken, auf die prächtigen, überaus werthvollen Gesteinsstücke aus Diamant- und Goldgruben in Transvaal und Australien, welche Herr Baudirector Wernher der Sammlung schenkte, auf die vorzügliche Sammlung Tagschmetterlinge, die wir Herrn Wilh. Rose verdanken, und auf die reichen Zusendungen des Herrn A. Stumpff auf Nossi-Bé (Madagascar).

Da der gedruckte Bericht eine ausführliche Liste aller Geber, sowie aller geschenkten Objekte bringen wird, so seien hier nur die Namen der Geber angeführt, da solches seit Jahren bei der Festsitzung Gebrauch ist.

Es gaben **Geschenke**:

1) Für die vergleichende anatomische Sammlung: Die Neue zoologische Gesellschaft, Frau Dr. Staudinger, Herr Wilh. Scheuermann in Peru.

2) Für die Säugethiersammlung: Herr H. Katz, die Neue zoologische Gesellschaft.

Speciell für die Lokalsammlung, in welcher die Ortsfauna gesondert aufgestellt ist: Herren Heinrich Flinsch, Director Drory, G. Meurer, Lehrer Biebricher, Georg Hoffmann in Oberrad, Major Dr. von Heyden, A. Koch.

3) Für die Vogelsammlung: Herren A. B. H. Goldschmidt, Dr. Ernst Rödiger, Director Drory, Graf Bose, Friedrich Wagner, Städtische Behörde, Neue zoologische Gesellschaft.

Speziell für die Lokalsammlung: Herren Director Drory, Dr. Fr. Kinkelin, Lehrer Schweikart, J. Blum, M. Geres und F. Lauer, Ad. Eyssen, B. Meurer, J. Bardenheier, Bartmann, Dr. med. W. Loretz, Th. Eckstein.

4) Für die Reptilien- und Amphibiensammlung: Herren A. Stumpff auf Nossi-Bé (Madagascar), Hans Simon in Stuttgart, Professor Dr. Lortet in Lyon, Adolf Strubell, M. von Kimakowicz in Hermannstadt, Karl Jung in Bordeaux, Wilh. Scheuermann in Peru, O. Retowski in Theodosia (Krim), Arthur May.

5) Für die Fischsammlung: Herren* Anton Stumpff auf Nossi-Bé (Madagascar), Prof. Dr. Lortet in Lyon.

6) Für die Insektensammlung: Herr Anton Stumpff auf Nossi-Bé, Frau Bertha von Seida, Herr Ad. Strubell, Herr Wilh. Rose.

7) Für die Crustaceen- und Spinnensammlung, Herren Major Dr. von Heyden, Anton Stumpff auf Nossi-Bé.

8) Für die Molluskenabtheilung: Herren Baron von Maltzan, Dr. Simroth in Gohlis, F. H. Diemar in Cassel, D. F. Heynemann.

9) Für die Korallen- und Schwämmesammlung: Herren Bankdirector E. Kalb, Sanitätsrath Dr. M. Getz.

10) Für die botanische Sammlung: Herren Adolf Metzler seel., Oberlandesgerichtsrath Arnold in München, Richard Lochmann, Sanitätsrath Dr. Kloss, Wilh. Scheuermann in Peru.

11) Für die zoopaläontologische Sammlung: Herren Herm. Winzinger, F. N. Daumer: Primaner Voltz, Bergingenieur Bonnüter in Bockenheim, Frau Dr. Koch in Wiesbaden, Herren königl. Bauführer Splett in Höchst, Dr. O. Böttger, M. v. Kimakowicz in Hermannstadt, Prof. Dr. von Koenen in Göttingen, Banquier Cäsar Straus, Karl Jung in

Bordeaux, Dr. R. Mitscherlich, Ingenieur L. Becker, Primaner Valentin, F. Rolle, Voltz, das Tiefbauamt.

12) Für die phytopaläontologische Sammlung: Herren Dr. A. Mitscherlich, S. A. Scheidel, Dr. W. Schauf, Primaner Valentin, Nachtripp, Bechhold, Lehrer Kolb in Seckbach, das Tiefbauamt.

13) Für die geologische Sammlung: Herren J. Zeltinger, J. Mouson, A. von Harnier, Freies deutsches Hochstift.

14) Für die Mineraliensammlung: Herren Bandirector Wernher, Wilh. Scheuermann in Peru, Dr. O. Böttger, Dr. Jul. Ziegler.

Tausch von Naturalien fand statt mit der Linnaea in mehreren Fällen, dann mit den Museen in Hamburg und in Calcutta. Getauscht wurden unsererseits Reptilien und Amphibien von Madagascar, sowie Conchylien von Süditalien, Spanien und Nordafrika gegen Säugethiere, Vögel, Reptilien und Couchylien.

Gekauft wurden 20 Hinduskelette und 12 Hinduschädel, die Reste der einst berühmten Schlagintweit'schen Sammlung, Chimpanse- und Gorillaskelle, auch ein jugendlicher Balg eines Gorilla, viele Säugethiere und Vögel für die Lokalsammlung, eine Anzahl indischer und hiesiger Lepidopteren, von Dr. Baenitz mehrere Fascikel europäischer und amerikanischer Pflanzen, zahlreiche Reptilien und Amphibien, verschiedene Stücke aus dem Tertiärsande von Esselsborn, eine reichhaltige Sammlung von Meeresandversteinerungen von Herrn J. Klein in Alzey, von Herrn Benoist in Bordeaux durch Vermittelung des Herrn Jung daselbst eine vorzügliche Collection aus dem Oligocän von Bordeaux u. a. Ferner Gesteinsstücke und Mineralien zu Vorlesungszwecken. Der gedruckte Bericht wird sehr genaue Listen sowohl über den Tauschverkehr, wie über die Ankäufe darbieten.

Aus dem vorjährigen Berichte dürfte Ihnen erinnerlich sein, dass eine Sonderanstellung der Lokalfauna geplant war. Unsere damalige Bitte um Zuweisung von Objekten zu diesem Zwecke war nicht ohne Erfolg gewesen. Nicht wenige Gegenstände konnten durch Kauf erworben werden. Sie sehen nunmehr einen vielversprechenden Anfang mit einer einheimischen Sammlung von Vierfüßern und Vögeln gemacht, deren vorzügliche Herstellung und

Aufstellung wir der Kunst und dem Fleisse unseres Custoden Herrn Adam Koch, sowie dessen Gehülfen verdanken. Wir zweifeln nicht, dass Energie, Verständniss und Ausdauer von dieser Seite eine solche Sammlung in der Folge zu massgebender Bedeutung erheben werden.

An dieser Stelle darf auch nicht unerwähnt bleiben, dass wir in der Lage waren, unsere bisher recht lückenhafte Sammlung der anthropoiden Affen in wünschenswerther Weise zu vervollständigen, nachdem es uns lange Zeit hindurch nicht hatte gelingen wollen, fehlerlose Exemplare aufzutreiben.

Neue Bereicherungen wird das Museum wohl in Bälde von Herrn Gymnasiallehrer O. Retowski in Theodosia, correspond. Mitglied der Gesellschaft, zu erwarten haben. Dieser Gelehrte hat vor mehreren Wochen eine Forschungsreise nach den Niederungen an der Ostküste des schwarzen Meeres angetreten, wozu ihm von Seiten der Ruppellstiftung eine kleinere Summe zur Verfügung gestellt wurde.

Hochwichtige Fundstücke, nicht etwa nur für den Sammler, sondern in erster Reihe für die Wissenschaft, liefern die Aufgrabungen und Abtragungen, welche in Frankfurts weiterer und näherer Umgebung gegenwärtig stattfinden. Herr Dr. Fr. Kinkelin ist auf's eifrigste bemüht, fortwährend die Aufschlüsse zu untersuchen und hat sich der sehr dankenswerthen Mühe unterzogen, interessante Schichtungsverhältnisse, falls die Arbeiten an denselben eine Zerstörung voraussehen lassen, durch photographische Aufnahmen dauernd zu fixiren. Dabei ist ihm Herr Dr. med. W. Loretz in bester Weise behilflich gewesen. Die Gesellschaft hat verehrl. Magistrat noch besonders ersucht, von wichtigen Fundstücken am Hafenanbau Herrn Dr. Kinkelin sofort gefällige Kenntniss geben zu lassen. Auch ist eine Summe von 300 Mark vorgesehen für mancherlei Ausgaben, welche nach dieser Richtung hin nothwendig werden.

Unsere **Büchersammlung** wird vermehrt und vervollständigt durch Tausch, durch Schenkungen und durch Ankäufe. Auch über diese wird der gedruckte Bericht genauere Angaben bringen. Hier sei nur abermals betont, dass im Tausch gegen unsere Abhandlungen und Jahresberichte die Gesellschaft in den Besitz einer Fülle von Schriften gelangt, deren Beschaffung auf anderem Wege

geradezu unmöglich wäre. Neue Beziehungen wurden zu diesem Zwecke angeknüpft mit der Reale Accademia dei Lincei in Rom und der Linnean Society of New-South-Wales in Sydney (Abhandlungen und Jahresberichte unsererseits), sowie mit der Thurgauischen naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld, dem Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark in Graz, dem Nordböhmischem Excursionsclub zu Böhmischem-Leipa (Jahresberichte unsererseits).

Von den Geschenken für die Bibliothek führen wir besonders an:

Von Herrn Dr. Eduard Rüppell: Proceedings of the scientific meetings of the Zoological Society of London. 1882. P. I—IV. With coloured illustrations.

Von Herrn Dr. W. Kobelt: 1) Rossmässler's Iconographie der europäischen Land- und Süßwassernollusken, n. F. Bd. I. Lief. 334, 5 und 6. 2) Kobelt, Iconographie der schalentragenden europäischen Meeresconchylien. Heft I und II. 3) The American Naturalist, Vol. XVII, No. 4—12 u. XVIII No. 1 u. 2. 4) Science, an Illustrated Journal. Vol. II, Juli bis December 1883.

Von Fräulein v. Rittershausen: Joh. Friedr. Meckel's Gratulationsschrift zu Sam. Thom. v. Soemmerring's fünfzigjährigem Doctorjubiläum.

Von Frau Johanna von Holleben, geb. Ruttmann, in Kiel, und Geschwistern, aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Bruders, gewesenen Consuls in Manila (durch Herrn Director Otto Meissner): Fortsetzung des Prachtwerkes Flora de Filipinas. Band III, Heft 14—17; Band IV, Heft 1—24.

Von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern in München: Zur Anatomie der Zunge, eine vergleichend anatomische Studie. München 1884. Mit vielen col. Tafeln.

Ueber ihre Thätigkeit werden einige Sectionäre im Anhang zum gedruckten Berichte Ausführlicheres mittheilen. Wir können mit Genugthuung auf die Arbeit Aller zurückblicken, die, oft recht mühevoll und zeitraubend, nur dann an die Oeffentlichkeit tritt, wenn sie etwas Tüchtiges zu Wege gebracht hat. Davon geben die vielen wissenschaftlichen Arbeiten, die unseren Sectionären ihre Entstehung verdanken, ein rühmliches Zeugniß.

Um die von den Docenten der Gesellschaft abgehaltenen Lehrvorträge möglichst anschaulich zu gestalten, hat die Gesellschaft in jüngster Zeit eine besondere Summe jährlich — vorläufig beträgt dieselbe nur 200 Mark — bestimmt, die zu Anschaffungen und Verbesserungen bis jetzt auch schon zur Verwendung gekommen sind.

Wie bei zahlreichen früheren Gelegenheiten haben wir auch im verflossenen Jahre gerne das Museum auf besonderes Ersuchen zu aussergewöhnlichen Stunden zur Besichtigung geöffnet, so dem Verein der Bienenzüchter Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns bei dessen Jahresversammlung am 10.—15. September 1883, und dem Oberrheinischen geologischen Verein am 17.—19. April 1884.

Mit Geldgeschenken ist die Gesellschaft bedacht worden:

Seitens des seel. Herrn Joh. Friedr. Koch, der 2000 Mark testamentarisch vermachte.

Seitens des Fräulein Elisabetha Metzler und der Frau Gustav Metzler, geb. Schmidt, welche zum Andenken an ihren Verwandten, den unvergesslichen Herrn Adolf Metzler, jede 2500 Mark schenkten.

Ferner ist uns städtischerseits vom 1. April 1884 bis dahin 1885 die Summe von 2000 Mark verwilligt worden. Wir statten der hohen Behörde hierfür unseren verbindlichsten Dank ab.

Zuletzt erwähne ich das grossartige Vermächtniss unserer edlen Gönnerin der Frau Louise Gräfin Bose, geb. Gräfin von Reichenbach-Lessonitz. Die hohe Frau hat letztwillig verfügt, dass die frühere Schenkung des Hauses auf der neuen Mainzerstrasse, sowie die zweite Schenkung, zusammen im Betrage von 1 200 000 Mark, als: **Stiftung der Gräfin Louise Bose, geb. Gräfin von Reichenbach-Lessonitz** bezeichnet werden solle, und hat als Administrator auf Lebenszeit Herrn Dr. jur. Paul Hertzog ernannt. Sie hat ferner letztwillig verfügt, dass die Einzelheiten der von ihr getroffenen testamentarischen Bestimmungen nicht veröffentlicht werden sollen und dass die Gesellschaft gehalten sei, mindestens alle fünf Jahre, also erstmalig im Jahre 1889, der Stiftung »im Interesse der Wissenschaft« eine möglichst grosse Publicität zu geben. Nachdem Seine Majestät der Kaiser und König mittelst Allerhöchster Ordre vom 6. Februar 1884, welche mit Schreiben des königl. Herrn Polizeipräsidenten vom 9. März a. e. der Gesellschaft abschriftlich mitgetheilt wurde, die landesherr-

liche Genehmigung zur Annahme der Schenkung zu ertheilen geruht hatte, ist die Schenkung für die Gesellschaft perfekt geworden.

Zu Mitadministratoren hat die Gesellschaft im Einverständnisse mit Herrn Dr. jur. Hertzog ihre Cassirer, die Herren Bankdirector Hermann Andreae und Stadtrath Albert Metzler ernannt.

Aus dem vom Administrator Herrn Dr. jur. Hertzog erstatteten IV. Rechenschaftsberichte ist zu entnehmen, dass der erste Theil der Schenkung, die Liegenschaft auf der neuen Mainzerstrasse, auch für dieses Jahr uns einen Reinertrag von 4500 Mark gewährt. Ueber die Erträgnisse der Gesammtstiftung, welche erst im Jahre 1885 für die Gesellschaft in Wirkung treten, können wir vorläufig soviel mittheilen, dass künftiges Jahr das Ergebniss zu unserer Verfügung muthmasslich 12000 Mark, und 1886 wahrscheinlich 15000 Mark nicht übersteigen wird.

Wir verfehlen nicht, vor allen Dingen Herrn Grafen Bose unseren ehrerbietigsten Dank abzustatten für das gütige Wohlwollen, das er uns je länger je mehr thatkräftig bewiesen hat.

Besonderen anerkennenden Dank schulden wir ferner Herrn Dr. jur. P. Hertzog für die freundliche Berücksichtigung und Förderung der Interessen der Gesellschaft. Es bedarf wohl kaum ausdrücklicher Erwähnung, dass unsere Herren Cassirer, dass unser Herr Consulent bei diesem für die Gesellschaft überaus wichtigen Ereignisse nach jeder Richtung auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen.

Meine Herren! Eine reiche Erbschaft hat die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft angetreten, aber es wäre verkehrt, an diese Schenkung die Behauptung zu knüpfen, dass uns nunmehr ungezählte Summen zur Verfügung gestellt seien. Nach den soeben gemachten Angaben ist das Irrige einer solchen Annahme klar und deutlich zu ersehen. Wenn auch zweifellos in kommenden Jahrzehnten der Segen der Bose-Stiftung sich immer wirklicher zeigen wird, so ist die Gesellschaft in der Gegenwart noch auf weniger glänzende Ergebnisse angewiesen. Und da dies in Wirklichkeit sich so verhält, können wir der thatkräftigen Beihülfe unserer verehrten Mitglieder nun und nimmermehr entbehren. Wenn deren pecuniäre Unterstützung der Gesellschaft entzogen würde, dann könnten die Erträgnisse der Bose-Stiftung nur dazu dienen, den Ausfall zu decken. Allein die Zuneigung und das

Verständniss hiesiger Einwohnerschaft, auf das die Gesellschaft allezeit mit Recht stolz gewesen ist, wären uns in Verlust gerathen. Wir sind ein mitten aus der Bürgerschaft hervorgegangenes Institut. Aus bescheidenen Anfängen haben wir uns emporgerungen zu dem Range einer Akademie, die allerwärts anerkannte und gesuchte Abhandlungen herausgibt und Preise für wissenschaftliche Leistungen zu vergeben hat. Wir wollen auch ferner den innigen Zusammenhang mit unseren Begründern und Freunden wahren. Daher bitten wir diese, nicht fahnenflüchtig zu werden.

In dem klaren Bewusstsein, es dürften von nun an weiter und höher gehende Anforderungen an die Gesellschaft gestellt werden, hat dieselbe eine Commission eingesetzt, welche Aenderungen und Verbesserungen vorzuschlagen und eventuell zur Ausführung zu bringen beauftragt ist. Die Thätigkeit dieser Commission, bei welcher eine wünschenswerthe Stetigkeit der Zusammensetzung vorgesehen ist, hat ihren Anfang genommen. Ueber ihre Leistungen soll der im nächsten Jahre zu erstattende Bericht Ihnen alsdann eingehende Mittheilungen bringen. Die wissenschaftliche Arbeit geht unterdessen stetig und geräuschlos weiter. In ihr wurzelt das Gedeihen und Blühen der uns Allen theuren Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [1884](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt W.Heinrich

Artikel/Article: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main. Erstattet am Jahresfeste den 25. Mai 1884 3-19](#)